

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sondersitzung des Ausschusses
für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und
Liegenschaften am 25.11.2014**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 16:36 Uhr bis 17:35 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Dr. Bodo Meerheim	Ausschussvorsitzender, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) bis 17:25 Uhr
Herr Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frau Manuela Plath	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) Vertreter für Herrn Krause
Frau Katharina Hintz	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) bis 17:25 Uhr
Herr Tom Wolter	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Herr Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Entschuldigt fehlen:

Herr Swen Knöchel	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

zu Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Meerheim, Ausschussvorsitzender, öffnete die Einwohnerfragestunde. Da kein Einwohner anwesend war um Fragen zu stellen, beendete **Herr Dr. Meerheim** die Fragestunde.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften wurde eröffnet und geleitet vom **Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Dr. Meerheim**.

Herr Dr. Meerheim stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es lagen keine Wortmeldungen vor und Herr Dr. Meerheim bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig zugestimmt

Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den participationsbericht über das Jahr 2013 -GB OB (Wirtschaft), GB V-Vorlage: VI/2014/00158
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen

9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 - 9.1. mündliche Anfrage Herr Dr. Meerheim zum Nachtrag
 - 9.2. mündliche Anfrage Herr Cierpinski zum Stichtag
 - 9.3. mündliche Anfrage Herr Wolter zum Beteiligungsbericht
 - 9.4. mündliche Anfrage des Ausschusses zur Aufgabenübertragung
10. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Es lag keine Niederschrift zur Genehmigung vor.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es lagen keine nicht öffentlich gefassten Beschlüsse vor.

zu 5 Beschlussvorlagen

zu 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013 -GB OB (Wirtschaft), GB V-Vorlage: VI/2014/00158

Herr Dr. Meerheim, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass noch das alte Zahlenwerk im Haushalt verankert sei. **Herr Bürgermeister Geier** antwortete, dass es mit dem Redaktionsschluss zusammen hänge.

Herr Wolter, Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM, brachte seinen Unmut zum Ausdruck, da der Ausschuss für Wissenschaft und Wirtschaftsförderung zur selben Zeit tage. Er fragte, ob die Mitglieder des Finanzausschusses den Stellenplan bzw. die Zuordnung der Stellen im Haushaltsplan erhalten. **Herr Bürgermeister Geier** bejahte diese Frage. Bei den Änderungen werden keine Bereiche geteilt, es erfolge eine 1:1 Übertragung in andere Bereiche in Form von Umhängen von Produkten. Es werde keine Kostenveränderungen geben.

Frau Wolff, Fachbereichsleiterin Finanzen, informierte, dass die Änderungsblätter zur Abschlussberatung am 2. Dezember 2014 vorliegen.

Herr Dr. Meerheim erkundigte sich nach den enormen Kostenaufwüchsen auf Seite 1123, Zeile 5. **Herr Jaeger, Referent**, teilte mit, dass die Kosten aus verschiedenen Produkten entstanden seien. Die Einnahmen wurden umgruppiert und es gab neutrale Verschiebungen.

Kosten aus Serviceverträgen aus dem ehemaligen EB ZGM für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle und des Eigenbetriebes Kindertagesstätten seien in die Immobilienverwaltung geflossen. Somit gebe es mehr Einnahmen und Ausgaben, die Kosten für das Niederschlagswasser seien auch mit eingeplant worden.

Herr Dr. Meerheim fragte, um was für Kosten es sich auf Seite 1126 genau handle. **Herr Jaeger** erläuterte, dass es sich um Kosten für nicht auffindbare Eigentümer / Erben (Vertreterbestellung), Bürger, Notare, Stadt Halle (Genehmigungsverfahren), Inhaber von Rechten und wirtschaftliche Unternehmen handle.

Herr Eigendorf, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), erkundigte sich nach dem Aufwuchs im Personalkostenbereich auf Seite 1128. **Herr Jaeger** antwortete, dass die Kosten zustande gekommen seien durch eine Personalkostenumlage, genauer gesagt durch die Overhead-Dienstleistungen. Dadurch werden die Kosten auf mehrere Produkte umgelagert.

Herr Wolter, Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM, erkundigte sich, wie die 85 T€ Mehrerlöse zustande gekommen seien. Dies begründete **Herr Jaeger** mit den Mehreinnahmen ausgelöst durch Erhöhung der Stellplatzmiete auf 50 € pro Monat statt wie bisher 36 € bzw. 39 € pro Monat.

Frau Hintz, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), erkundigte sich im Allgemeinen nach der fehlenden Bürgerarbeit im Eigenbetrieb für Arbeitsförderung. **Herr Neumann, Beigeordneter Wirtschaft und Wissenschaft**, erklärte, dass der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes im Stadtrat beschlossen werde. Durch Rückstellungen im Eigenbetrieb seien für Förderprogramme noch ca. zwei Jahre Mittel vorhanden.

Zur Seite 134 fragte **Herr Scholtyssek, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, ob das Dienstleistungszentrum Wirtschaft im Jahr 2015 noch existiere. **Herr Neumann** bejahte dies, es soll hierzu noch eine Neuordnung geben. **Frau Ernst, Büroleiterin des Oberbürgermeisters**, ergänzte, dass es Korrekturen geben werde. Hierzu wurde eine Präsentation vorbereitet über Änderungen in drei Positionen. **Herr Schulz, Teamleiter**, erläuterte, dass die Veränderungen vom Stand August 2014 seien. Die Kosten können nach unten reduziert werden, wenn die Akquisition durch die Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH übernommen werde.

Herr Scholtyssek merkte hierzu an, dass dafür ein Beschluss von Nöten sei. **Frau Ernst** verneinte dies.

Herr Wolter erklärte, dass er keinen höheren Personalaufwand kenne und diese Position nur zur Kenntnis nehmen könne.

Herr Dr. Meerheim erkundigte sich nach den Personalkosten. Demnach gebe es einen Dienstaustritt und zwei werden an andere Fachbereiche angegliedert. Er fragte, was mit der Stelle geschehen soll und ob diese einen kw-Vermerk erhalte, wo es jetzt einen Dienstaustritt gab. Das Thema wurde parallel im Ausschuss für Personalbedarfsplanung besprochen. Noch sei unklar ob ein kw-Vermerk gesetzt oder die Stelle neu besetzt werde.

Herr Dr. Meeheim und **Herr Cierpinski, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, fragten, ob es noch mehr Veränderungen gebe und ob die Aufgaben, welche durch andere Unternehmen ausgeführt werden sollen, so schon bekannt und weitergetragen wurden.

Frau Ernst antwortete, dass kein Outsourcing betriebe werde. Es ginge um die Unternehmen Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH, TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH und Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH, die Aufgaben wären die Messbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit.

Herr Wolter bat um eine Zusammenstellung über die Konzentration/Veränderungen, Anzahl involvierter Mitarbeiter mit welchem Berufsstand, Zeitaufwand und welcher Zeitaufwand entfalle sowie die Leistungen und Sachkosten. **Frau Ernst** teilte mit, dass die Schwerpunkte des Dienstleistungszentrums Wirtschaft im letzten Stadtrat des Jahres vorgestellt wurden. Der Finanzausschuss bat um Nachlieferung der Struktur des Dienstleistungszentrums, auch mit dem dazugehörigen Personal sowie die genauen Marketingtätigkeiten in der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH. **Frau Ernst** machte deutlich, dass Herr Oberbürgermeister Wiegand immer im Stadtrat dazu informiert hatte. Sie sagte einer Nachlieferung der gewünschten Aufstellung zu.

Herr Wolter erklärte, dass er die Aufstellung nicht als Konzept sehe und diese auch für nicht nachvollziehbar halte.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Abstimmungsergebnis: beraten

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2015 mit dem Haushaltsplan 2015.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2013 zur Kenntnis.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 8 Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 9.1 mündliche Anfrage Herr Dr. Meerheim zum Nachtrag

Herr Dr. Meerheim, Ausschussvorsitzender, erkundigte sich nach dem bei der Stadtverwaltung eingegangen Schreiben des Landesverwaltungsamtes zum Haushaltsnachtrag. **Herr Bürgermeister Geier** erklärte, dass es sich dabei lediglich um ein Informationsschreiben

handle, welcher viele unbestimmt Rechtsbegriffe enthält, dazu werde es auch einen direkten Antwortbrief geben. Er sagte zu, dieses Schreiben den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

zu 9.2 mündliche Anfrage Herr Cierpinski zum Stichtag

Herr Cierpinski, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), fragte nach, wann das Land den genauen Stichtag setze. **Herr Bürgermeister Geier antwortete**, dass dies mit der Planung 2015 geschehen werde. Die Haushalte waren bis zu dem Zeitpunkt bereits durch. Selbst wenn Nachträge kommen, können diese erst angewendet werden, wenn der Erlass in Kraft getreten sei.

zu 9.3 mündliche Anfrage Herr Wolter zum Beteiligungsbericht

Herr Wolter, Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM, fragte, wann der Beteiligungsbericht beraten werde. **Herr Bürgermeister Geier antwortete**, dass dieser in der Abschlussberatung am 2. Dezember 2014 auf der Tagesordnung stehe.

zu 9.4 mündliche Anfrage des Ausschusses zur Aufgabenübertragung

Der Ausschuss bittet um rechtliche Prüfung der Aufgabenübertragung an die BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) und erwartet eine Stellungnahme zur Abschlussberatung.

zu 10 Anregungen

Es gab keine Anregungen und **Herr Dr. Meerheim, Ausschussvorsitzender**, beendete den öffentlichen Teil der Sondersitzung.

Für die Richtigkeit:

Egbert Geier
Bürgermeister

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Yvonne Merker
Protokollführerin